Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 92 (1985)

Heft: 9

Nachruf: In memoriam : Othmar Stäubli, Horgen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Internationale Messen

Für Rieter hat die ATME in Greenville, USA, nicht mehr den gleichen, früheren Stellenwert. Vor allem südamerikanische Kunden bleiben aus. Mehr an Bedeutung gewinne mehr und mehr die im September stattfindende OTEMA in Japan. Dies aufgrund des textilen Wachstums, welches heute vor allem im Fernen Osten stattfinde.

Die Spinnerei an der Lorze – Profis der OE-Spinnerei

Seit Produktionsbeginn am 1. April 1984 (die «mittex» berichtete darüber), läuft die neue OE-Spinnerei mit Rieter-Maschinen ohne Probleme auf Hochtouren. Qualitativ hochstehende Garne werden von Ne 6 bis Ne 30 gemacht. Grund genug für Heinz Kastenhuber, technischer Direktor der Lorze, anlässlich der Fachpressetagung Optimismus zu zeigen.

Die neue OE-Spinnerei

Bereits bei der Projektierung kam man dahinter: wenn es eine neue Spinnerei gibt, muss ein Neubau her. Die Einteilung der bestehenden Altbauten war nicht gegeben, um wirtschaftlich und rationell zu produzieren. Der grosse Vorteil dieser Anlage ist, dass alle Arbeitsprozesse auf einem Boden stattfinden.

Sauberkeit

Ein Hauptmerkmal der OE-Spinnerei ist sicher die Sauberkeit. Ein Rundgang in der neuen Fabrikhalle beeindruckt den Besucher, alles ist blitzsauber. Der übliche Flug und Schmutz der traditionellen Baumwollspinnerei fehlt völlig.

4 Schichten

Gearbeitet wird in der Lorze rund um die Uhr, in 4 Schichten. Ausgenommen an Weihnachten, Ostern und den Betriebsferien wird 7 Tage in der Woche gearbeitet. Die Schichtarbeiter haben mindestens jeden 2. Sonntag frei.

Nach anfänglichem 3-Schichtbetrieb wurde am 1.10 1984 auf 4 Schichten umgestellt. Laut Heinz Kastenhuber kommt man in der Schweiz im 3-Schichtbetrieb auf jährlich 6200 Betriebsstunden, bei 4 Schichten jedoch auf 7600 Stunden.

Pro Schicht sind vier Mann im Einsatz. Zwei bedienen die 11 Mal 220 Spinnstellen, ein Mann ist für die Strecke zuständig. Der vierte Mann arbeitet in der automatischen Verpackerei, jede Spule wird durch die Maschine eingepackt.

JR

In memoriam

† Othmar Stäubli, Horgen

Gedicht aus Todesanzeige
(ausgewählt von seiner Frau Mary Stäubli-Kray)

Not till the loom is silent
And the shuttles cease to fly,
Shall God unroll the canvas
And explain the reason why
The dark threads are as needful,
In the weaver's skillful hand,
As the threads of gold and silver
In the pattern He has planned.

Nicht bis der Webstuhl schweigt
und bis das Schiffchen aufhört hin und her zu fliegen,
wird Gott den Stoff entrollen
und erklären den Grund warum
die dunklen Fäden so notwendig sind
in des Webers geschickter Hand,
wie auch die Fäden von Gold und Silber
für das Muster, welches Er geplant.

Herr Othmar Stäubli ist im Alter von 77 Jahren an den Folgen eines Herzversagens am 17. August 1985 unerwartet verstorben. Er war eine Persönlichkeit, die dank seinen inneren menschlichen Werten es immer verstanden hat, gegenüber seinen Partnern wie auch gegenüber den Mitarbeitern vermittelnd zu wirken. Seine Art hat auch dazu beigetragen, die von seinem Vater wie auch von seinen Brüdern geförderte Menschlichkeit innerhalb der Firma hochzuhalten und letztere zu einem Familienbetrieb im wahrsten Sinne des Wortes werden zu lassen. Er gehörte jener Unternehmergeneration an, die im Mitarbeiter den Menschen anerkannten.

Nach Absolvierung der Zürcherischen Seidenwebschule anno 1926 verbrachte er einige Jahre in Schottland und den USA, was ihm den Weitblick für seine spätere Unternehmertätigkeit vermittelte. Seine Aktivdienstzeit brachte ihm lebenslange Freundschaften, die sich über die Jahre zu intensiven und interessanten Geschäftsbeziehungen entwickelten.

Zusammen mit seinen Brüdern hat er aktiv mitgeholfen, die von ihrem Vater übernommenen Firmen trotz manchen technischen, marktbezogenen und menschlichen Problemen zu dem zu machen, was sie heute sind. Dabei wurden seine fachtechnischen Kenntnisse der Weberei zur idealen Ergänzung des Tätigkeitsbereiches seines Bruders Hugo, mit dem zusammen er langjährig das Werk Horgen leitete. Nach der Umwandlung der Kommandit- in eine Aktiengesellschaft leitete er von 1976 bis 1983 die Stäubli AG Horgen als Verwaltungsratspräsident. Die gleiche Funktion übte er anschliessend in der Stäubli Holding AG aus. Die Personalfürsorgestiftung der Firma präsidierte er seit ihrer Gründung.

Nebst seinen verschiedenen Funktionen innerhalb der Stäubli-Gruppe stellte der Verstorbene seine Arbeitskraft in seiner pflichtbewussten und unauffälligen Weise etlichen Genossenschaften, Stiftungen und Vereinen zur Verfügung. Einzelne Gremien präsidierte er während über 30 Jahren. Nicht zuletzt aus diesem Grunde wurde er in mehreren Institutionen zum Ehrenmitglied ernannt.

Herr Othmar Stäubli hat sich in den vielen Jahrzehnten seines Wirkens besonders durch seine ruhige, aufgeschlossene und überlegte Art ausgezeichnet. Nie waren laute oder harte Worte zu hören. Das Wohl der gesamten Belegschaft wie auch jedes Einzelnen lag ihm stets am Herzen.

Nicht nur seine Familie und seine Freunde, sondern viele Mitglieder der SVT trauern um Othmar Stäubli. Im Jahre 1974 verlieh die SVT dem Verstorbenen die Ehrenmitgliedschaft und ein enger, freundschaftlicher Kontakt durften wir all die Jahre mit ihm pflegen. Seine Hilfsbereitschaft und verständnisvolle Zusammenarbeit mit unserer Vereinigung verschafften ihm Geltung und hohe Wertschätzung. Seine Bescheidenheit und seine Fähigkeit, zu den Menschen den Zugang zu finden, werden allen, die Othmar Stäubli nahestanden, in bester Erinnerung bleiben und ein ehrendes Andenken bewahren.

Jubiläum

150 Jahre Bräcker AG Schweiz

Die Firma Bräcker AG, Pfäffikon, kann in diesem Herbst auf ihr 150jähriges Bestehen zurückblicken. Seit der Gründung, im Jahre 1835, hat sich das Unternehmen auf die Entwicklung und Herstellung von Zubehörteilen und Geräten für die Textilindustrie spezialisiert; Produkte, die entscheidend zur Steigerung von Qualität und Leistung in Spinnerei und Weberei beitragen.

Der Betrieb in Pfäffikon, ausserhalb von Zürich gelegen, ist seit Aufnahme der Tätigkeit ununterbrochen in Familienbesitz. Der Urgrossvater des heutigen Firmeninhabers, C. Walter Bräcker, begann bei der Gründung mit der Herstellung von Blattzähnen für Webeblätter. Heute hat sich der Betrieb insbesondere auf die Produkte Ringläufer für Spinnerei und Zwirnerei sowie Maillons für Webelitzen ausgerichtet.

Die stark exportorientierte Firma hat zur Betreuung der internationalen Kundschaft ein weltweites Netz von Vertretungen aufgebaut und nimmt eine entsprechende Stellung im Zubehörmarkt der Textilindustrie ein. Über die Jahre wurden zudem in verschiedenen Ländern Zweigniederlassungen gegründet.

Das besondere Jubiläum bedeutet einen Ansporn für den seit jeher geltenden Grundsatz des Familienunternehmens, die Firma sinnvoll weiter zu entwickeln und Spitzenerzeugnisse herzustellen.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die erste Schätzung des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums über die per 1. August erwartete Baumwollproduktion, wurde am 12. August bekanntgegeben. Basiert auf einem sehr kleinen Prozentsatz des jedes Jahr aus verschiedenen Gründen schlussendlich nicht geernteten Areals sowie einem bis jetzt noch nie gesehenen Rekordertrag von 638 lbs per acre, wurden 13 779 900 Ballen errechnet. Diese Zahl war sogar 300 000 Ballen höher als die allerhöchste von privater Seite genannte Menge und beinahe eine Million Ballen mehr, als der Durchschnitt aller Schätzungen aus verschiedenen Quellen. Die üblichen Kommentare reichten von «die Ernte ist noch nicht unter Dach» bis hin zu «eine grosse Ernte wird immer noch grösser», je nach Position und Marktmeinung. Der erste Wirbelsturmalarm ist vorbei. Die zum Teil starken Regenfälle waren eher nützlich als schädlich zu diesem Zeitpunkt. Als Folge eines nicht gross steigenden lokalen Konsums und der auf einiges unter vier Millionen Ballen zurückgestuften Exporterwartungen, ist auf Ende der Saison mit einem Übertragungsvorrat von mindestens neun Millionen Ballen zu rechnen. Die ersten Andienungen an die Regierung, unter dem für die 1984/85er Saison gültigen Belehnungsprogramm, haben begonnen. Falls nicht doch noch etwas zur Exportförderung unternommen wird, werden die Regierungsbestände auf etliche Millionen Ballen ansteigen.

In den übrigen Anbaugebieten der nördlichen Hemisphäre herrschen weiterhin gute, bis sehr gute Wachstumsbedingungen, die wenigstens heute auf überdurchschnittliche Ernten schliessen lassen. Die tiefen Preise, für viele Produzenten noch schlechter mit dem tieferen Dollar, scheinen jedoch noch keinen allzu grossen Einfluss auf die Aussaaten in der südlichen Hemisphäre auszuüben. Ein weiterer, weltweiter grosser Produktionsüberschuss könnte die Lager am Ende der neuen Saison auf 52 oder mehr Millionen Ballen erhöhen. Im September werden wir eine Bestätigung der amerikanischen Ernte durch die zweite Schätzung per 1. September haben und auch mehr wissen über den Fortschritt der anderen wichtigen Ernten. Dies wird uns erlauben, wieder genauere Zahlen in Statistikform zu präsentieren.